

**Bertrandt AG
Ehningen**

**Jahresabschluss zum 30. September 2007
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006/2007**

Bertrandt AG, Ehningen
Bilanz zum 30.09.2007

Aktiva	30.09.2007		30.09.2006
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software	2.884.130,00		1.590
2. Firmenwerte	689.380,00		1.379
		3.573.510,00	2.969
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	12.454.504,87		11.454
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.067.333,49		4.833
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.639.947,00		5.673
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.475.743,64		580
		27.637.529,00	22.540
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.123.624,94		8.123
2. Beteiligungen	155.000,00		65
3. Sonstige Ausleihungen	655.435,31		565
		9.934.060,25	8.753
		41.145.099,25	34.262
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	371.142,22		309
2. Unfertige Leistungen	11.679.946,66		9.674
3. Fertige Leistungen	8.258.655,14		3.438
		20.309.744,02	13.421
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.635.947,68		49.286
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.070.371,29		6.183
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.907.811,92		2.095
		81.614.130,89	57.564
III. Wertpapiere			
1. Eigene Anteile	612.003,36		288
2. Sonstige Wertpapiere	675,04		1
		612.678,40	289
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.587.600,34	1.948
		114.124.153,65	73.222
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.136.918,52	2.204
		157.406.171,42	109.688

Passiva	30.09.2007		30.09.2006
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.143.240,00		10.143
II. Kapitalrücklage	27.426.654,57		27.427
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	612.003,36		288
2. Andere Gewinnrücklagen	19.157.678,29		10.793
IV. Bilanzgewinn	9.507.667,10		3.854
		66.847.243,32	52.505
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		660.100,00	696
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.629.600,00		1.517
2. Steuerrückstellungen	8.152.000,00		3.868
3. Sonstige Rückstellungen	46.140.368,63		19.074
		55.921.968,63	24.459
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.224.180,62		13.709
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.050.545,78		508
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.981.887,44		11.882
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 7.481.350,00 Vorjahr TEUR 2.503) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 584,03; Vorjahr TEUR 1)	7.719.045,63		5.919
		33.975.659,47	32.018
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.200,00	10
		157.406.171,42	109.688

Bertrandt AG, Ehningen**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006/07**

	2006/2007	2005/2006
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	302.800.215,53	214.888
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	6.827.113,57	618
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	163.005,50	142
	309.790.334,60	215.648
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.163.742,39	4.553
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-6.319.970,99	-3.444
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-29.291.006,13	-19.100
	-35.610.977,12	-22.544
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-170.019.603,42	-123.625
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-29.581.418,91	-22.993
	-199.601.022,33	-146.618
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.594.368,61	-6.768
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.456.429,51	-32.878
9. Ergebnis vor Finanzen und Steuern	28.691.279,42	11.393
10. Erträge aus Gewinnabführung	41.068,96	42
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	679.820,44	503
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-22
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-590.029,82	-919
	130.859,58	-396
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.822.139,00	10.997
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.388.283,52	-3.036
16. Sonstige Steuern	-57.011,77	-253
17. Jahresüberschuss	17.376.843,71	7.708
18. Gewinnvortrag	819.245,24	0
19. Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	-323.578,80	-34
20. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	323.578,80	34
21. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-8.688.421,85	-3.854
22. Bilanzgewinn	9.507.667,10	3.854

Anhang der Bertrandt AG, Ehningen

Geschäftsjahr vom 01.10.2006 bis 30.09.2007

1. Allgemeine Bemerkungen

Der Jahresabschluss der Bertrandt AG ist gemäß den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bertrandt AG ist gemäß § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss für die Bertrandt-Gruppe zu erstellen. Dieser ist unter www.bertrandt.com erhältlich.

2. Währungsumrechnung

Forderungen und flüssige Mittel in fremder Währung wurden zum Stichtagskurs unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden ebenfalls zum Stichtagskurs bewertet, soweit diese über den Anschaffungskosten lagen.

3. Besonderheiten aufgrund von Betriebsführungsverträgen

Die Bertrandt AG hat mit den inländischen Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs, mit der Bertrandt Technikum GmbH, mit der Bertrandt Projektgesellschaft mbH sowie mit der Bertrandt Services GmbH Betriebsführungsverträge abgeschlossen. Die Tochterunternehmen führen im Außenverhältnis den Betrieb der jeweiligen Niederlassung in eigenem Namen, aber für Rechnung der Muttergesellschaft.

Für die Bilanzierung der Bertrandt AG und der inländischen Tochtergesellschaften ergeben sich daraus folgende Auswirkungen:

- a) Vermögensgegenstände werden grundsätzlich beim wirtschaftlichen Eigentümer und somit in der Regel bei der Bertrandt AG bilanziert.
- b) Alle Verbindlichkeiten sind grundsätzlich entsprechend der rechtlichen Betrachtungsweise zu behandeln. Dies führt zu einer Darstellung entsprechend der Beziehungen im Außenverhältnis.
- c) Rückstellungssachverhalte werden bei der Bertrandt AG erfasst, sofern die Tochterunternehmen im Innenverhältnis Ausgleichsansprüche gegenüber der Gesellschaft geltend machen können.
- d) Für Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, die wirtschaftlich die Bertrandt AG betreffen, machen diese einen Ausgleichsanspruch geltend.

e) In der Gewinn- und Verlustrechnung gilt die wirtschaftliche Betrachtungsweise. Das bedeutet, dass alle Sachverhalte, die für Rechnung der Bertrandt AG erfolgen, in deren Jahresabschluss dargestellt sind.

4. Form der Darstellung

Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses der Bertrandt AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Jahresabschlusses sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über deren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibung von Software richtet sich nach den steuerlich zulässigen Höchstwerten. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 Jahren unterstellt.

Die aktivierten Firmenwerte werden entsprechend deren angenommenen Nutzungsdauern über 15 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet und um Abschreibungen vermindert. Soweit erforderlich werden bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung, Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Abschreibungen bei Gebäuden erfolgen nach steuerlichen Höchstsätzen.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einer Nutzungsdauer von 4 Jahren und länger werden degressiv pro rata temporis abgeschrieben; es erfolgt ein Übergang von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwerts auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungen führt.

Die Zugänge ab dem 01.01.2006 werden entsprechend der neuen gesetzlichen Regelung, degressiv 30% pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und im Anlagenspiegel fiktiv als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Ausleihungen zusammen. Die Bewertung erfolgt jeweils zu den Anschaffungskosten bzw. - aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen - zu dem niedrigeren beizulegenden Wert. Soweit die Voraussetzungen für eine dauernde Wertminderung gegeben waren, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden ausgehend von den Einstandspreisen unter Vornahme von notwendigen Abschlägen bewertet.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten entsprechend dem Bearbeitungsgrad.

Die fertigen, noch nicht abgenommenen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet, wobei der verlustfreien Bewertung Rechnung getragen wird.

Die fertigen, vom Auftraggeber abgenommenen, aber nicht abgerechneten Leistungen werden zu Auftragswerten bewertet und unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag bewertet.

Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in ausreichender Höhe vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum 30. September 2007 wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens zum Stichtagskurs, höchstens jedoch zu deren Anschaffungskosten, bewertet.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 6a EStG unter Verwendung der Richttafeln 2005 G (Juli 2005) von Klaus Heubeck bewertet.

In den Steuerrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit deren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

6. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagespiegel dargestellt.

Der unter Finanzanlagen ausgewiesene Anteilsbesitz der AG ist gesondert in Anlage I zum Anhang erläutert.

Bei den im Anlagespiegel dargestellten sonstigen Ausleihungen handelt es sich um langfristig gewährte Mitarbeiterdarlehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Rückdeckungsversicherungsansprüche, die an die Pensionsanspruchsberechtigten abgetreten sind in Höhe von TEUR 961. Des Weiteren sind aktivierte Prämien für Zinsbegrenzungsvereinbarungen und Wertpapiere enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Stand 30.09.2007		Stand 30.09.2006	
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	bis 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.635.947,68	0,00	49.286	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verb. Unternehmen	452.073,33	0,00	147	0
Summe Forderungen Lieferungen und Leistungen	73.088.022,01	0,00	49.433	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.389.455,92	2.518.356,00	1.051	1.044
Sonstige Vermögensgegenstände an verb. Unternehmen	4.618.297,96	0,00	6.036	0
Summe sonstige Vermögensgegenstände	6.007.753,88	2.518.356,00	7.087	1.044
Summe Forderungen gesamt	79.095.775,89	2.518.356,00	56.520	1.044

Derivative Finanzinstrumente

Die Bertrandt AG ist als international tätiger Dienstleister Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zinsänderungsrisiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt.

Im Wesentlichen bestehen Zinsswaps zur langfristigen Sicherung des historisch niedrigen Zinsniveaus. Daneben werden Zinsswaps zur Optimierung des kurzfristigen Zinsergebnisses eingesetzt.

Zum Stichtag beläuft sich das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente auf insgesamt TEUR 12.460. Davon entfallen auf die Kategorie zinsbezogene Geschäfte TEUR 12.000 auf die Devisensicherungsgeschäfte TEUR 248 und TEUR 212 auf sonstige Geschäfte.

Für den bestehenden Zins- und Währungsswap wurde ein Marktwert in Höhe von TEUR 5 ermittelt, für die Devisensicherungsgeschäfte ein in Höhe von TEUR 4 und für die zinsbezogenen Geschäfte in Höhe von TEUR 331.

Die negativen Marktwerte in Höhe von TEUR 107 sind im Zinsergebnis erfasst, und es wurden entsprechende Drohverlustrückstellungen gebildet. Die gezahlten Prämien für die Zinscaps wurden aktiviert und werden über die Laufzeit periodengerecht erfolgswirksam aufgelöst. Die Buchwerte belaufen sich auf TEUR 212 und sind in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

Wertpapiere

Der Bestand an eigenen Anteilen beläuft sich auf 26.632 Stück (Vorjahr 26.632 Stück).

Der Ausweis der eigenen Anteile erfolgt unter den Wertpapieren. Der Nennbetrag beläuft sich auf TEUR 27. Damit beträgt der prozentuale Anteil am Grundkapital 0,26%.

Zum Bilanzstichtag wurden die eigenen Anteile wie folgt bewertet:

Der zu EUR 10,83 zum 30. September 2006 bewertete Aktienbestand wurde auf den aktuellen Börsenkurs von EUR 22,98 aufgewertet. Insgesamt erfolgten Zuschreibungen von TEUR 324.

Damit sind die eigenen Anteile mit insgesamt TEUR 612 bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und Schecks.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe von TEUR 58 Disagien enthalten.

Eigenkapital

Für die unter den Wertpapieren ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von TEUR 612 wurde im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 324 eine Umgliederung von den Gewinnrücklagen in die Rücklagen für eigene Anteile vorgenommen.

Im Einzelnen stellt sich das Eigenkapital der Bertrandt AG wie folgt dar:

Eigenkapital	30.09.2006	Veränderung	30.09.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	10.143	0	10.143
Kapitalrücklage	27.427	0	27.427
Andere Gewinnrücklagen	10.793	8.364	19.157
Rücklage für eigene Anteile	288	324	612
Bilanzgewinn	3.854	5.654	9.508
	52.505	14.342	66.847

Gezeichnetes Kapital

Zum 30.09.2007 beträgt das gezeichnete Kapital der Bertrandt AG EUR 10.143.240. Das gezeichnete Kapital teilt sich somit in 10.143.240 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1,00 EUR auf.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um einen Betrag von 4.000 TEUR mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses zu erhöhen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- a) das Bezugsrecht der Aktionäre einmalig oder mehrmalig auszuschließen, jedoch insgesamt nur bis zu einer Höhe von 1.000 TEUR, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den durchschnittlichen Kurs der Aktie der Bertrandt AG während der 5 Börsenhandelstage, die dem Tag des Beschlusses des Vorstands über die Ausgabe der neuen Stückaktien vorausgehen, um höchstens 5 Prozent unterschreitet. Als maßgebliche Kurse gelten hierbei jeweils die Schlusskurse im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Aktie der Bertrandt AG;
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre einmalig oder mehrmalig auszuschließen, jedoch insgesamt nur bis zu einer Höhe von 3.000 TEUR, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt;
- c) Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Für den unter den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 660 ist im Berichtszeitraum die Auflösung entsprechend der anteiligen Abschreibung mit TEUR 36 erfolgt. Der Investitionszuschuss wurde im Rahmen des Bauvorhabens Tappenbeck gewährt. Die Bildung und Auflösung des Postens erfolgte gemäß § 281 HGB.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. solche für ausstehende Rechnungen, Garantieverpflichtungen, Personalverpflichtungen für Weihnachts- und Urlaubsgeld, nicht genommenen Urlaub, Gleizeit und Überstunden sowie Tantiemen und Prämien berücksichtigt.

	Personal - Rückstellungen	Rückstellungen aus laufendem Geschäftsbetrieb	Übrige Rückstellungen	Sonstige Rückstellungen
In TEUR				
Stand 01.10.2006	14.492	1.108	3.474	19.074
Verbrauch	14.492	1.096	2.750	18.338
Auflösung	0	2	191	193
Zuführung	30.292	6.033	9.272	45.597
Stand 30.09.2007	30.292	6.043	9.805	46.140

Verbindlichkeiten

Es bestehen in Höhe von TEUR 1.513 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Verbindlichkeiten	Stand zum 30.09.2007				Vorjahr zum 30.09.2006				TEUR
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Verbindlichkeiten ggü KI	1.140.905,33	3.569.880,45	1.513.394,84	6.224.180,62	7.502	2.630	3.577	13.709	
Verbindlichkeiten aus L+L	1.050.545,78	0,00	0,00	1.050.545,78	508	0	0	508	
Verbindlichkeiten ggü verb.U.	18.981.887,44	0,00	0,00	18.981.887,44	11.882	0	0	11.882	
Sonstige Verbindlichkeiten	7.719.045,63	0,00	0,00	7.719.045,63	5.918	0	0	5.918	
	28.892.384,18	3.569.880,45	1.513.394,84	33.975.659,47	25.810	2.630	3.577	32.017	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Verrechnungen.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen mit TEUR 291.675 auf das Inland und mit TEUR 11.125 auf das Ausland.

Nach Tätigkeitsbereichen teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

Digital Engineering	Physical Engineering	Elektrik/Elektronik	Gesamt
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
184.046	62.752	56.002	302.800

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 5.164 enthalten auch periodenfremde und neutrale Erträge, Zuschreibungen auf den Wertpapieren für eigene Aktien im Umlaufvermögen sowie Zuschreibungen auf einen Beteiligungsbuchwert in Höhe von insgesamt TEUR 1.592.

Im Einzelnen sind hier in Höhe von TEUR 38 (im Vorjahr TEUR 61) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position in Höhe von TEUR 193 (im Vorjahr TEUR 155) Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen sowie in Höhe von TEUR 36 (im Vorjahr TEUR 38) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Die Personalaufwendungen beinhalten neben den Löhnen und Gehältern sowie den sozialen Abgaben auch Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 458 (VJ: TEUR 362).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen aus voraussichtlichen dauernden Wertminderungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 616 TEUR (Vorjahr TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Kosten für Verwaltung und Betrieb, Mieten, Beratung, Instandhaltung, Versicherungen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.356. Des Weiteren sind neutrale Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 270 (Vorjahr TEUR 160) und weitere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 158 im Vorjahr TEUR 112) enthalten.

Im Finanzergebnis sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von TEUR 206 (Vorjahr TEUR 234) solche aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten neben der Körperschaftsteuer auch die Gewerbesteuer für die Gesellschaften des Organkreises. Davon entfallen auf das laufende Jahr TEUR 12.505 Steueraufwand (Vorjahr TEUR 3.448 Steueraufwand). Des Weiteren beinhaltet die Position den Erstattungsanspruch des Körperschaftssteuerguthabens gemäß SEStEG in Höhe von TEUR 1.369 (Vorjahr TEUR 0).

8. Ergänzende Angaben

Sicherheitengestellung

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden zum 30. September 2007 Sicherheiten in Höhe von TEUR 5.909 gestellt.

	30.09.2007	30.09.2006
Grundsschulden	5.892 TEUR	6.747 TEUR
Sicherungsübereignungen	17 TEUR	52 TEUR
Gesamt	5.909 TEUR	6.799 TEUR

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum 30. September 2007 in der AG in Höhe von TEUR 1.078. Diese resultieren ausschließlich aus Verpflichtungen für verbundene Unternehmen, welche gegenüber Dritten übernommen wurden, und entfallen auf:

	30.09.2007	30.09.2006
Mitverpflichtungen	1.078 TEUR	725 TEUR
Bürgschaften	0 TEUR	0 TEUR
Gesamt	1.078 TEUR	725 TEUR

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Wartungs- und Leasingverträgen sind wie folgt fällig:

	30.09.2007	30.09.2006
< 1 Jahr	18.540 TEUR	13.612 TEUR
1 - 5 Jahre	18.851 TEUR	20.097 TEUR
> 5 Jahre	16.138 TEUR	17.732 TEUR
Gesamt	53.529 TEUR	51.441 TEUR

Beschäftigte Mitarbeiter gemäß § 285 Abs. 7 HGB

	Arbeiter	Angestellte	Auszubildende/ BA	Aushilfen	Praktikanten / Diplomanten	Gesamt
Bertrandt AG	0	98	7	13	4	122
Inländische Tochtergesellschaften	342	3.096	48	72	117	3.675
Bertrandt Deutschland	342	3.194	55	85	121	3.797

Honorar des Abschlussprüfers

Nach § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

§ 285 Satz 1 Nr. 17 HGB	2006/2007
Abschlussprüfung	131 TEUR
Steuerberatungsleistungen	60 TEUR
Sonstige Leistungen	46 TEUR
Gesamt	237 TEUR

Mitteilungen nach WpHG

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Mit Schreiben vom 4. Oktober 2005 hat uns der Absolute Return Europe Fund, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil an der Bertrandt AG am 31. August 2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 2,89 % beträgt.

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Mit Schreiben vom 15. Dezember 2005, bei uns eingegangen am 23. Dezember 2005, hat uns die FM Fund Management Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Island, nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bertrandt AG am 9. Dezember 2005 die Stimmrechtsschwelle von 5% unterschritten hat und nun 0% beträgt.

Mitteilung nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. Nr. 6, Satz 2 WpHG

Mit Schreiben vom 15. Dezember 2005, bei uns eingegangen am 23. Dezember 2005, hat uns die CSI Asset Management Establishment, Vaduz, Liechtenstein, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bertrandt AG am 12. Dezember 2005 die

Stimmrechtsschwelle von 5% unterschritten hat und nun 3,77% beträgt. Davon sind der CSI Asset Management Establishment 3,77% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 u. Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Mitteilung nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 u. Nr. 6 WpHG

Mit Schreiben vom 15. Dezember 2005, bei uns eingegangen am 23. Dezember 2005, hat uns die Absolute Capital Management Holding Limited, Grand Cayman, Cayman Island, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bertrandt AG am 12. Dezember 2005 die Stimmrechtsschwelle von 5% unterschritten hat und nun 3,77% beträgt. Davon sind der Absolute Capital Management Holdings Limited 3,77% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 u. Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG und §§ 41 Abs. 3, 41 Abs. 2 S. 1 WpHG

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, hat uns am 24. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft an der Bertrandt AG am

- 11. Februar 2002 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 26. Februar 2002 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 19. März 2003 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 26. September 2003 die Schwelle von 25% erreicht hatte und dann 25,00% betrug;
- 29. September 2003 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug;
- 14. Januar 2004 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 1. September 2004 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 17. Februar 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 11. März 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 18. Mai 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 28. September 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug sowie
- 24. Oktober 2005 die Schwelle von 25% überschritten hat, dann 25,01% betrug und nunmehr 25,14 % beträgt.

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, hat uns ferner am 24. März 2006 gemäß § 41 Abs. 2 S. 1 WpHG in Korrektur ihrer Mitteilung vom 25. April 2002 mitgeteilt, dass am 1. April 2002 der Stimmrechtsanteil der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft an der Bertrandt AG 24,99% betragen hat und dass die vorgenannte Mitteilung vom 25. April 2002 zurückgezogen wird.

Mitteilung nach § 21, Abs. 1 S. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und §§ 41 Abs. 3, 41 Abs. 2 S. 1

WpHG

1. Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 Satz 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG

a) Die Porsche GmbH, Stuttgart, die Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), die Louise Daxer-Piëch GmbH, Stuttgart, die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Stuttgart, die Gerhard Porsche GmbH, Stuttgart, die Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, die Hans-Peter Porsche GmbH, Stuttgart, die Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Österreich), die Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Frau Louise Daxer-Piëch, Wien (Österreich), Herr Mag. Josef Ahorner, Wien (Österreich), Frau Mag. Louise Kiesling, Wien (Österreich), Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau (Österreich), Dr. Oliver Porsche, Salzburg (Österreich), Herr Kai-Alexander Porsche, Innsbruck (Österreich), Herr Mark Philipp Porsche, Innsbruck (Österreich), Herr Gerhard Anton Porsche, Mondsee (Österreich), Dr. Wolfgang Porsche, München, Herr Hans-Peter Porsche, Salzburg (Österreich) und Herr Peter Daniell Porsche, Hallein/Rif (Österreich) haben uns jeweils am 27. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil jedes der vorstehend genannten Mitteilenden an der Bertrandt AG am

- 11. Februar 2002 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 26. Februar 2002 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 19. März 2003 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 26. September 2003 die Schwelle von 25% erreicht hatte und dann 25,00% betrug;
- 29. September 2003 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug;
- 14. Januar 2004 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 1. September 2004 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 17. Februar 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 11. März 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 18. Mai 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 28. September 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug sowie
- 24. Oktober 2005 die Schwelle von 25% überschritten hat, dann 25,01% betrug und nunmehr 25,14% beträgt und dass die vorstehend genannten Stimmrechtsanteile den Mitteilenden jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren bzw. sind.

b) Die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Stuttgart, hat uns am 27. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Familie Porsche Beteiligung GmbH an der Bertrandt AG am

- 30. Dezember 2002 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hatte und dann 24,99% betrug;
- 19. März 2003 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 26. September 2003 die Schwelle von 25% erreicht hatte und dann 25,00% betrug;
- 29. September 2003 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug;
- 14. Januar 2004 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 1. September 2004 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 17. Februar 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 11. März 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 18. Mai 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 28. September 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug; sowie
- 24. Oktober 2005 die Schwelle von 25% überschritten hat, dann 25,01% betrug und nunmehr 25,14% beträgt und dass die vorstehend genannten Stimmrechtsanteile der Familie Porsche Beteiligung GmbH jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren bzw. sind.

c) Die Familie Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH, Stuttgart, hat uns am 27. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Familie Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH an der Bertrandt AG am

- 19. Dezember 2003 die Schwellen von 5% und 10% überschritten hatte und dann 24,99% betrug;
- 14. Januar 2004 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 1. September 2004 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 17. Februar 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 11. März 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
- 18. Mai 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
- 28. September 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug; sowie
- 24. Oktober 2005 die Schwelle von 25% überschritten hat, dann 25,01% betrug und nunmehr 25,14% beträgt und dass die vorstehend genannten Stimmrechtsanteile der

Familie Porsche-Daxer-Piëch Beteiligung GmbH jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren bzw. sind.

d) Die Ferdinand Piëch GmbH, Wiernsheim, die Hans-Michel Piëch GmbH, Wiernsheim, die Dipl.-Ing. Dr.h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), die Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Dr. Ferdinand Piëch, Salzburg (Österreich), und Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg (Österreich), haben uns jeweils am 27. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil jedes der vorstehend genannten Mitteilenden an der Bertrandt AG am

- 11. Februar 2002 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
 - 26. Februar 2002 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
 - 19. März 2003 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
 - 26. September 2003 die Schwelle von 25% erreicht hatte und dann 25,00% betrug;
 - 29. September 2003 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug;
 - 14. Januar 2004 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
 - 1. September 2004 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
 - 17. Februar 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
 - 11. März 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,998% betrug;
 - 18. Mai 2005 die Schwelle von 25% überschritten hatte und dann 25,01% betrug;
 - 28. September 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hatte und dann 24,99% betrug
- sowie

- 24. Oktober 2005 die Schwelle von 25% überschritten hat, dann 25,01% betrug und nunmehr 25,14% beträgt

und dass die vorstehend genannten Stimmrechtsanteile den Mitteilenden jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren bzw. sind.

2. Mitteilungen nach § 41 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG

a) Die Porsche GmbH, Stuttgart, die Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), die Louise Daxer-Piëch GmbH, Stuttgart, die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Stuttgart, die Gerhard Porsche GmbH, Stuttgart, die Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, die Hans-Peter Porsche GmbH, Stuttgart, die Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Österreich), die Louise Daxer-Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg (Österreich), Frau Louise Daxer-Piëch, Wien (Österreich), Herr Mag. Josef Ahorner, Wien (Österreich), Frau Mag. Louise Kiesling, Wien (Österreich), Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Gries/Pinzgau (Österreich), Dr. Oliver Porsche, Salzburg (Österreich), Herr Kai-Alexander Porsche, Innsbruck

(Österreich), Herr Mark Philipp Porsche, Innsbruck (Österreich), Herr Gerhard Anton Porsche, Mondsee (Österreich), Dr. Wolfgang Porsche, München, Herr Hans-Peter Porsche, Salzburg (Österreich) und Herr Peter Daniell Porsche, Hallein/Rif (Österreich) haben uns jeweils am 27. März 2006 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass am 1. April 2002 deren jeweiliger Stimmrechtsanteil an der Bertrandt AG 24,99% betrug und dass dieser Stimmrechtsanteil den vorgenannten Mitteilenden jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen war.

b) Die Ferdinand Piëch GmbH, Wiernsheim, die Hans-Michel Piëch GmbH, Wiernsheim, die Dipl.-Ing. Dr. h.c. Ferdinand Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), die Dr. Hans Michel Piëch GmbH, Salzburg (Österreich), Dr. Ferdinand Piëch, Salzburg (Österreich), und Dr. Hans Michel Piëch, Salzburg (Österreich), haben uns jeweils am 27. März 2006 gemäß § 41 Abs. 2 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 1. April 2002 deren jeweiliger Stimmrechtsanteil an der Bertrandt AG 24,99% betrug und dass dieser Stimmrechtsanteil den vorgenannten Mitteilenden jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen war.

Mitteilung nach § 21 Abs.1 WpHG

Mit dem Schreiben vom 27.10.2006 hat uns die SEB AG, Frankfurt am Main, gem. § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bertrandt AG am 23.10.2006 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und nun 14,87 % beträgt. Am 24.10.2006 wurden die Schwellen von 10 % und 5 % wieder unterschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt jetzt 0 %.

Mitteilung nach § 21 Abs.1 WpHG

Mit dem Schreiben vom 27.10.2006 haben uns die Ferdinand Porsche Privatstiftung mit Sitz in Salzburg, A-5020 Salzburg, sowie die Ferdinand Porsche Holding GmbH mit Sitz in Salzburg, A-5020 Salzburg, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil beider Mitteilender an der Bertrandt AG am 20. Oktober 2006 jeweils die Schwellen von 5 %, 10 % und 25 % überschritten hat und nunmehr 25,01 % beträgt. Diese Stimmrechtsanteile sind den Mitteilenden jeweils nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Mitteilung nach § 21 Abs. 1. WpHG

Mit dem Schreiben vom 17.11.2006 hat uns die Familie Porsche Privatstiftung mit Sitz in Salzburg, A-5020 Salzburg, sowie die Familie Porsche Holding GmbH mit Sitz in Salzburg, A-5020 Salzburg, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil beider Mitteilender an der Bertrandt AG am 13. November 2006 jeweils die Schwellen von

5%, 10% und 25% überschritten hat und nunmehr 25,01% beträgt. Diese Stimmrechtsanteile sind den Mitteilenden jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Mitteilung nach §§ 26, 41 Abs. 4a, 21 Abs. 1 WpHG

Mit Schreiben vom 09.02.2007, eingegangen am 09.02.2007, hat uns die ThyssenKrupp AG mitgeteilt:

Durch Ausgabe neuer Stückaktien der Bertrandt Aktiengesellschaft im Rahmen der Ausübung einer Ermächtigung der Hauptversammlung über bedingtes Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts im Jahre 2006 haben sich die Beteiligungen der ThyssenKrupp Steel AG auf 10,0004 % und der ThyssenKrupp Automotive AG an der Bertrandt Aktiengesellschaft auf 15,006 % reduziert.

Gemäß §§ 41 Abs. 4a, 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG geben wir auch im Namen und im Auftrag unserer, zu 100 % in unserem Anteilsbesitz stehenden Tochtergesellschaft ThyssenKrupp Technologies AG, Am Thyssenhaus 1, 45128 Essen, sowie der ThyssenKrupp Steel AG, Kaiser-Wilhelm-Straße 100, 47166 Duisburg, folgende Stimmrechtsmeldungen ab:

1. Der von der ThyssenKrupp Automotive AG gehaltene Stimmrechtsanteil von 15,006 % an der Bertrandt Aktiengesellschaft, Birkensee 1, 71139 Ehningen, ist durch Verschmelzung im Wege der Aufnahme (§ 2 Nr. 1 UmwG) am 16.01.2007 auf die ThyssenKrupp Technologies AG übertragen worden. Der Stimmrechtsanteil der ThyssenKrupp Technologies AG an der Bertrandt Aktiengesellschaft hat somit am 16.01.2007 die Schwellen von 5, 10 und 15 % überschritten und betrug 15,006 % (entsprechend 1.522.112 Stückaktien).
2. Der Stimmrechtsanteil der ThyssenKrupp Technologies AG an der Bertrandt Aktiengesellschaft betrug am 20.01.2007 15,006 % (entsprechend 1.522.112 Stückaktien).
3. Der der ThyssenKrupp AG gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG über ihre beiden Konzerngesellschaften ThyssenKrupp Steel AG und ThyssenKrupp Technologies AG zuzurechnende Stimmrechtsanteil betrug zum 20.01.2007 25,0064 % (2.536.852 Stückaktien).

Mitteilungen nach dem 30.09.2007:

Mitteilung nach §§ 26 Abs. 1, 21 Abs. 1 WpHG

Mit Schreiben vom 14.11.2007, eingegangen an demselben Tag, hat uns von der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft in Stuttgart folgende Meldung erreicht:

Hintergrund der nachfolgenden Meldung ist die am 13. November 2007 erfolgte Ausgliederung des operativen Geschäftsbetriebs der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft auf die Porsche Vermögensverwaltung AG unter gleichzeitiger Umwandlung der übertragenden Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft in die „Porsche

Automobil Holding SE“ und der ebenfalls gleichzeitig erfolgten Umfirmierung der Porsche Vermögensverwaltung AG in „Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft“, Stuttgart.

Namens und in Vollmacht der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart (vormals firmierend als „Porsche Vermögensverwaltung AG“), eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter HRB 722287, teilen wir Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft an der Bertrandt Aktiengesellschaft, Birkensee 1, 71139 Ehningen am 13. November 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% überschritten hat und zu diesem Tag 25,01% der Stimmrechte (2.537.095 Stimmrechte) beträgt.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG haben die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären über das Internet zugänglich gemacht (www.bertrandt.com).

Angaben zu Organen der Gesellschaft

Vorstand

Dietmar Bichler	Vorsitzender des Vorstands <ul style="list-style-type: none">• Präsident des Verwaltungsrates der Bertrandt Spain S. A.• Präsident des Verwaltungsrates und Direktor der Bertrandt France S. A., Bièvres• Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor der Bertrandt S. A., Bièvres• Präsident des Verwaltungsrates und Direktor der Bertrandt S. A., Sochaux• Mitglied des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Bielefeld• Mitglied des Beirats der Kreissparkasse Böblingen, Böblingen
Ulrich Subklew	Mitglied des Vorstands, Markt und Kunde <ul style="list-style-type: none">• Mitglied des Verwaltungsrates der Bertrandt Spain S. A.• Mitglied des Verwaltungsrates der Bertrandt France S. A., Bièvres

- Präsident des Verwaltungsrates der Bertrandt S. A., Bièvres und Vertreter im Verwaltungsrat der Bertrandt France S. A., Bièvres
- Mitglied des Verwaltungsrates der Bertrandt S. A., Sochaux
- Mitglied des Board of Directors der Bertrandt U. S. Inc.
- Vorsitzender des Board of Directors der Bertrandt UK Ltd.
- Mitglied des Board of Directors der Bertrandt Sweden AB

Aufsichtsrat

Dr. Klaus Bleyer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mahle GmbH, Stuttgart
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Klöckner Pentaplast S.à.r.l. Luxembourg (bis 09. Juli 2007)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Faurecia Automotive GmbH, Frankfurt
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lindauer Dornier GmbH, Lindau
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ravensburger AG, Ravensburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Behr GmbH & Co., Stuttgart
- Vorsitzender des Universitätsrates der Universität Ulm, Ulm

Maximilian Wölfle

Stellvertretender Vorsitzender

- Mitglied des Verwaltungsrats der Westiform Holding AG, Bern –Niederwangen
- Vorsitzender des Beirats der J. Wizemann GmbH & Co., Stuttgart
- Mitglied des Beirats der Heinrich von Wirth GmbH & Co., Stuttgart
- Mitglied des Beirats der Kaiser-Brauerei W. Kumpf GmbH & Co. KG, Geislingen/Steige
- Mitglied des Beirats der Südwestbank AG, Stuttgart
- Mitglied des Beirats Paul Lange & Co., Stuttgart

Horst Binnig

- Vorsitzender des Vorstands der KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co., Ltd. (KPSNC), Shanghai

Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn

- Universitätsprofessor für Betriebstechnik und Systemplanung am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien
- Leiter der Fraunhofer Projektgruppe für Produktionsmanagement und Logistik in Wien
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der ROHWEDDER AG, Bermatingen
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der flexis AG, Stuttgart
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der WITTENSTEIN AG, Harthausen

Martin Diepold

Arbeitnehmersvertreter

- Konstrukteur

Daniela Brei

Arbeitnehmersvertreterin

- Kaufmännische Sachbearbeiterin

Bezüge des Vorstands

Die kurzfristigen Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006/2007 betragen 1.809 TEUR (Vorjahr 1.562 TEUR) und enthalten ein Fixum und eine erfolgsabhängige Komponente. Bezüglich der individualisierten Angabe der Vorstandsbezüge wird die Erleichterungsvorschrift des § 286 Abs. 5 HGB in Anspruch genommen.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands wurde eine Zuführung von TEUR 40 eingestellt, so dass sich insgesamt eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 746 ergibt.

Bezüge des Aufsichtsrats

Auf Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 insgesamt 152 TEUR. Darin enthalten sind 99 TEUR fixe und 53 TEUR variable Vergütung.

Auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Beträge

In EUR	2006/2007		
	Fixum	Variabler Bestandteil	Gesamt
Dr. Klaus Bleyer	27.500	14.000	41.500
Maximilian Wölfle	22.000	10.500	32.500
Horst Binnig	13.750	7.000	20.750
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	13.750	7.000	20.750
Martin Diepold	11.000	7.000	18.000
Daniela Brei	11.000	7.000	18.000
Gesamt	99.000	52.500	151.500

Aktienbestand des Vorstands und des Aufsichtsrats

	Stand 30.09.2007	Stand 30.09.2006
Stück	Aktien*	Aktien
Dietmar Bichler	801.094	801.094
Ulrich Subklew	51.449	81.449
Gesamt	852.543	882.543

* Wandelschuldverschreibungen werden nicht mehr aufgeführt. Das entsprechende Programm ist mit dem Geschäftsjahr 2005/06 ausgelaufen.

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

Zum Stichtag 30. September 2007 hält der Vorstand 852.543 Aktien:

Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft Familie Bichler bR, Iptingen, vertreten durch ihren Gesellschafter-Geschäftsführer Dietmar Bichler, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 25.08.2004 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in Ehningen unterschritten hat. Seit dem 25.08.2004 stehen ihr 6,82% der Stimmrechte zu.

Mitteilung nach § 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG

Herr Dietmar Bichler, Deutschland, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass er am 25.08.2004 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in Ehningen unterschritten hat. Seit dem 25.08.2004 stehen ihm 7,81% der Stimmrechte zu. Davon sind ihm 6,82% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen über die Vermögensverwaltungsgesellschaft Familie Bichler bR, Iptingen.

Der Aufsichtsrat hält zum Stichtag insgesamt 167 Aktien:

	Stand 30.09.2007	Stand 30.09.2006
Stück	Aktien**	Aktien
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölfle	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	0	0
Martin Diepold	25 *	425
Daniela Brei	142	142
Gesamt	167	567

* Der Abgang beruht auf dem Aktienverkauf vom 22. Mai 2007 sowie einer Depotberichtigung

** Wandelschuldverschreibungen werden nicht mehr aufgeführt. Das entsprechende Programm ist mit dem Geschäftsjahr 2005/06 ausgelaufen.

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

Anteilsbesitz der Bertrandt AG, Ehningen

Name und Sitz der Gesellschaft (vor Ergebnisabführung)	Anteil am Kapital in EUR	Eigenkapital in EUR	Ergebnis in EUR
1. Inland			
a) Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Neckarsulm	100,00%	1.421.923,53	5.647,75
b) Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Gaimersheim	100,00%	51.150,00	5.638,55
c) Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Köln	100,00%	51.150,00	5.461,34
d) Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, München	100,00%	51.150,00	5.138,87
e) Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Ginsheim-Gustavsburg	100,00%	51.150,00	5.683,34
f) Bertrandt Technikum GmbH, Ehningen	100,00%	51.150,00	3.210,60
g) Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Hamburg	100,00%	51.150,00	5.342,52
h) Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Tappenbeck	100,00%	51.150,00	4.900,99
i) Bertrandt Projektgesellschaft mbH, Ehningen	100,00%	24.266,14	1.363,24
j) Bertrandt Services GmbH, Ehningen	100,00%	47.060,64	2.661,30
k) ZR – Zapadtka + Ritter GmbH & Co. KG, Bretzfeld	97,70%	89.899,13	38.569,22
l) ZR – Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH, Bretzfeld	97,70%	32.573,87	1.021,74
m) Bertrandt Entwicklungen AG & Co. KG, Sindelfingen	30,00%	401.887,00	39.135,60*
n) aucip.automotive cluster investment platform GmbH & Co.KG, Eschborn	24,80%	93.713,00	109,18*
o) aucip.automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Eschborn	24,80%	24.131,00	17,59*
p) EUROAER GmbH, Hamburg	33,33%	156.068,00	130.387,24*
q) Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, Eschborn	15,00%	389.062,00	6.098,33*

2. Ausland

a) Bertrandt France S.A., Bièvres, Frankreich	99,97%	956.767,91	649.860,19
b) Bertrandt S.A., Bièvres, Frankreich	99,99%	807.139,28	185.211,78
c) Bertrandt S.A., Sochaux, Frankreich	99,84%	1.527.875,38	164.413,11
d) Bertrandt Spain S.A. Esparreguera/Barcelona, Spanien	100,00%	861.599,25	572.896,97
e) Bertrandt Sweden AB, Trollhättan, Schweden	100,00%	505.160,41	231.956,07
f) Bertrandt US Inc., Detroit, Michigan, USA	100,00%	-775.750,31	-47.151,10

* anteiliges Ergebnis

Für die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Sindelfingen ist die Bertrandt AG neben anderen Gesellschaftern unbeschränkt haftender Gesellschafter.

**Anlagenpiegel der Bertrand AG, Ehningen,
für das Geschäftsjahr vom 1.10.2006 bis 30. September 2007**

Entwicklung und Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 30. September 2007

	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand 01.10.2006	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 30.09.2007
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	13.258.361,83	3.105.101,43	-10.436,13	-80.424,32	16.272.602,81
2. Firmenwerte	10.343.264,02	0,00	0,00	0,00	10.343.264,02
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt I	23.601.625,85	3.105.101,43	-10.436,13	-80.424,32	26.615.866,83
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	15.627.543,15	2.092.433,92	0,00	0,00	17.719.977,07
2. Techn.Anlagen und Maschinen	17.215.007,69	2.817.146,58	222.158,59	-970.394,43	19.283.918,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.104.873,26	5.229.795,64	31.721,89	-1.686.759,08	29.679.631,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	580.035,40	1.384.952,59	-243.444,35	-245.800,00	1.475.743,64
Gesamt II	59.527.459,50	11.524.328,73	10.436,13	-2.902.953,51	68.159.270,85
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.634.237,99	0,00	0,00	0,00	24.634.237,99
2. Beteiligungen	65.000,00	90.000,00	0,00	0,00	155.000,00
3. sonstige Ausleihungen	564.962,61	334.303,48	0,00	-243.830,78	655.435,31
Gesamt III	25.264.200,60	424.303,48	0,00	-243.830,78	25.444.673,30
Gesamt I, II u. III	108.393.285,95	15.053.733,64	0,00	-3.227.208,61	120.219.810,98

**Anlagenpiegel der Bertrand AG, Ehningen,
für das Geschäftsjahr vom 1.10.2006 bis 30. September 2007**

Entwicklung und Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögen zum 30. September 2007

	Kumulierte Abschreibungen					Stand 30.09.2007 €
	Stand 01.10.2006	Zugang	Zuschreibungen	Umbuchung	Abgang	
	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software	11.668.582,83	1.809.880,43	0,00	-9.566,13	-80.424,32	13.388.472,81
2. Firmenwerte	8.964.507,02	689.377,00	0,00	0,00	0,00	9.653.884,02
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt I	20.633.089,85	2.499.257,43	0,00	-9.566,13	-80.424,32	23.042.356,83
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	4.173.000,83	1.092.471,37	0,00	0,00	0,00	5.265.472,20
2. Techn.Anlagen und Maschinen	12.382.446,18	1.749.573,32	0,00	0,00	-915.434,56	13.216.584,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.431.785,17	3.253.066,49	0,00	9.566,13	-1.654.733,08	22.039.684,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt II	36.987.232,18	6.095.111,18	0,00	9.566,13	-2.570.167,64	40.521.741,85
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.510.613,05	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	15.510.613,05
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt III	16.510.613,05	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	15.510.613,05
Gesamt I, II u. III	74.130.935,08	8.594.368,61	1.000.000,00	0,00	-2.650.591,96	79.074.711,73

**Anlagenpiegel der Bertrandt AG, Ehningen,
für das Geschäftsjahr vom 1.10.2006 bis 30. September 2007**

Entwicklung und Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 30. September 2007

	Restbuchwerte	
	Stand 30.09.2007 €	Stand 30.09.2006 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	2.884.130,00	1.589.779,00
2. Firmenwerte	689.380,00	1.378.757,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
Gesamt I	3.573.510,00	2.968.536,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	12.454.504,87	11.454.542,32
2. Techn.Anlagen und Maschinen	6.067.333,49	4.832.561,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.639.947,00	5.673.088,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.475.743,64	580.035,40
Gesamt II	27.637.529,00	22.540.227,32
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.123.624,94	8.123.624,94
2. Beteiligungen	155.000,00	65.000,00
3. sonstige Ausleihungen	655.435,31	564.962,61
Gesamt III	9.934.060,25	8.753.587,55
Gesamt I,II u. III	41.145.099,25	34.262.350,87

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Dividendenausschüttung der Bertrandt AG richtet sich gemäß §58 Abs. 2 AktG nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 30. September 2007 der Bertrandt AG ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Bertrandt AG in Höhe von 9.507.667,10 Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 0,80 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Betrag von 1.393.075,10 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Sofern die Bertrandt AG im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung eigene Anteile hält, sind diese nach Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der auf nicht dividendenberechtigte Stückaktien entfallende Teilbetrag wird ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen.

Ehningen, den 16. November 2007

Der Vorstand